

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 67 (1952)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 5.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

Druck: Buchdruckerei Müller, Werder & Co. A. G., Zürich, Wolfbachstrasse 19



EINRÜCKUNGSGEBÜHR

Die gedruckte Zeile 60 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Schularztdienst — Fundmeldung — Sekundarlehrerprüfungen — Ausschreibung von Stipendien — Kantonale Maturitätsprüfung — ETH-Kurse für Turnen und Sport — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Offene Lehrstellen — Neue Literatur — Promotionen.

Schularztdienst

1. Aerztliche Schülerkarten.

Die Schulpflegen und Schulärzte werden im besondern darauf aufmerksam gemacht, dass die neuen «Aerztlichen Schülerkarten» Raum für die ärztlichen Einträge vom Kindergarten bis zur Gewerbeschule enthalten. Demzufolge soll die ärztliche Schülerkarte den Schüler während seiner ganzen Schulzeit begleiten. Der Schularzt soll bei Wohnortswechsel die Karte dem Schüler zu Handen des neuen Schularztes verschlossen mitgeben oder sie direkt dem Schularzt des neuen Wohnortes zustellen. Auch bei diesen Verschiebungen soll das ärztliche Geheimnis gewahrt bleiben.

Ferner möchten wir erneut darauf aufmerksam machen, dass sämtliche schulärztliche Formulare beim Sekretariat der Gesundheitsdirektion zu beziehen sind.

2. Tuberkuloseprophylaxe in den Schulen.

Die Schulinfektion, die sich vor kurzem im Berner Jura abspielte, hat mit erschreckender Deutlichkeit die grossen

Gefahren gezeigt, die durch einen offen-tuberkulösen Lehrer verursacht werden können. Der schulärztliche Dienst bemüht sich in unserem Kanton seit Jahren, derartige lokale Katastrophen zu verhindern.

Wir möchten die Schulpflegen in diesem Zusammenhang erneut auf die Bestimmungen der abgeänderten kantonalen Verordnung zum eidgenössischen Tuberkulosegesetz, die am 5. April 1950 in Kraft traten, aufmerksam machen. In § 27 dieser Verordnung ist angeordnet worden, dass das Lehr-, Pflege- und Dienstpersonal aller öffentlichen und privaten Schulen und Anstalten, mit Einschluss der öffentlichen und privaten Berufs- und Fortbildungsschulen, mindestens alle drei Jahre radiologisch (d.h. mittels Durchleuchtung, Schirmbild oder Grossaufnahme) zu kontrollieren ist. Diese Untersuchungen werden vom Schul- oder Anstalsarzt vorgenommen oder angeordnet. Wir verweisen im weiteren auf den Gesetzestext.

Den Bestimmungen des § 26 der Verordnung unterstehen auch die Vikare und Verweser von Lehrstellen, die, soweit nicht unmittelbar vorher kontrolliert, vom Schularzt radiologisch und klinisch untersucht werden müssen.

Zürich, den 19. Juni 1952.

Der kantonale Schularzt

Fundmeldung

Wir machen darauf aufmerksam, dass ein Regierungsbeschluss über Funde von Naturkörpern und Altertümern im Kanton Zürich vom 23. März 1929 besteht. Schulpfleger und Lehrer sind gebeten, Fundobjekte von naturwissenschaftlichem, zoologischem, botanischem und kulturhistorischem Wert der Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich abzugeben, bzw. zu melden (Tel. 051 23 12 01). Die Fundgegenstände werden angemessen entschädigt.

Zürich, den 18. Juli 1952.

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Der Beginn der zweiten ordentlichen Fähigkeitsprüfung im Jahre 1952 wird auf die erste Hälfte im Oktober in Aussicht genommen.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens 25. August 1952 der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten:

Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse des Bewerbers sowie ein Verzeichnis der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent oder Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) und die während der Studienzeit angefertigten Aufsätze beizufügen.

Die Kandidaten der mathematisch - naturwissenschaftlichen Richtung haben bis spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfungen den betreffenden Professoren ihre Uebungshefte zuzustellen.

Die Kandidaten des Fachlehreramtes haben die freie Arbeit bis 10. September 1952 der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern.

Ueber den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, den 20. Juli 1952.

Die Erziehungsdirektion

Ausschreibung von Stipendien

Die Studierenden der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule sind berechtigt, sich um ein Stipendium zu bewerben. Voraussetzungen für die Gewährung eines Stipendiums sind: das Schweizerbürgerrecht, gute wissenschaftliche Begabung und der Nachweis, dass

der Bewerber die für das Studium erforderlichen Mittel nicht besitzt.

Die erste Bewerbung um ein Stipendium geschieht durch Einreichung eines schriftlichen Gesuches, dem beizulegen sind: ein Lebenslauf und das vollständig ausgefüllte Formular, das beim Inspektor der Stipendiaten oder bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Walchetur, Zimmer 210) zu beziehen ist. Bisherige Stipendiaten haben sich neuerdings anzumelden; ein neues amtliches Formular ist nur dann auszufüllen, wenn sich die Verhältnisse seit der letzten Bewerbung wesentlich geändert haben.

Bewerbungen für das Wintersemester 1952/53 sind mit genauer Angabe der Studienrichtung des Gesuchstellers und seiner Adresse (in Zürich auch Postkreis!) bis spätestens 15. September 1952 dem Inspektor der Stipendiaten, Prof. Dr. Max Zollinger, Kempterstrasse 7, Zürich 32, einzusenden. Verspätet eingehende Gesuche haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Zürich, den 20. Juli 1952.

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfung

(zugleich Aufnahmeprüfung für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1952 (nach Reglement vom 20. Dezember 1927) werden vom 10. bis 16. September 1952 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben bis spätestens 21. August 1952 schriftlich bei der Universitätskanzlei zu Handen des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die Anmeldungen sollen enthalten: 1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei beziehbar), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und in welche Fakultät er einzutreten wünscht; 2. einen Lebenslauf; 3. vollständige und genaue Zeugnisse über die besuchten Schulen (Nachweis, dass § 11 des Reglementes der Zulassung nicht im

Wege steht); 4. ein Leumundszeugnis; 5. die Quittung über die Gebühren (einzuzahlen bei der Kantonsschulverwaltung, Künstlergasse 15, Zürich 1, Postcheckkto. VIII 643, Zürich).

Auskunft erteilt der Unterzeichnete auf schriftliche Anfragen gegen Einsendung von Rückporto. Das Prüfungsreglement kann auf der Universitätskanzlei bezogen werden.

Der Präsident
der Zürcher Kantonalen Maturitätskommission:
Prof. Dr. Reto R. Bezzola,
Schönbühlstrasse 14, Zürich 32

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Kurse für Turnen und Sport

Prüfung für das Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom I

Die Prüfung zur Erlangung des Eidg. Turn- und Sportlehrerdiploms I an der ETH, Zürich, findet in der Zeit vom 23. September bis 2. Oktober 1952 statt. Die Anmeldung zur Prüfung hat bis zum 1. September 1952 beim Rektorat der ETH zu erfolgen.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- a) Geburtsschein
- b) Leumundszeugnis
- c) Lehrerpatent oder Maturitätszeugnis
- d) Kurze Beschreibung des Lebens- und Bildungsganges
- e) Testatheft

Die Prüfungsgebühr von Fr. 50.— ist an der Kasse der ETH zu entrichten.

Bern und Zürich, im Juli 1952

Für die Eidgenössische
Prüfungskommission:

Der Präsident:
Dr. Ed. Freimüller

Für die Kurse
für Turnen und Sport

Der Leiter:
Prof. Dr. J. Wartenweiler

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Kurse für Turnen und Sport

Programm für das Schuljahr 1952/53

Die Kurse für die Eidg. Turn- und Sportlehrerdiplome I und II verlaufen wie das akademische Studienjahr. Die Vorlesungen beginnen am 21. Oktober 1952 und endigen mit dem Sommersemester 1953. Die Prüfungen finden im September 1953 statt.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Neue Lehrstelle. An der Primarschule Adliswil wird auf den 18. August 1952 eine neue Lehrstelle provisorisch bis zum 30. April 1954 errichtet.

An der Sekundarschule Hedingen wird auf Beginn des Wintersemesters des Schuljahres 1952/53 (1. November 1952) eine neue provisorische Lehrstelle für die Dauer von längstens zwei Jahren errichtet.

An der Primarschule Freienstein wird auf Beginn des Wintersemesters des Schuljahres 1952/53 (1. November 1952) eine neue Lehrstelle provisorisch bis Ende des Schuljahres 1955/56 errichtet.

Aufhebung einer Lehrstelle. An der Primarschule Winterthur-Altstadt wird eine Lehrstelle rückwirkend auf den 1. Mai 1952 aufgehoben.

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Lehrerwahlen werden, mit Antritt der Gewählten auf 1. Mai 1952, genehmigt:

a) Primarlehrer

Zürich :

Schulkreis Uto :

Christen, Egon, von Lützelflüh (BE), Verweser in Bülach

Eckhardt-Tschudi, Gertrud, von Winterthur, Vikarin

Hommel, Ruth, von Zürich, Lehrerin in Dürnten

Hunziker, Rudolf, von Kirchleerau (AG), Verweser

in Buch a. I.

Jaeggi, Marianne, von Zürich und Recherswil, Verweserin in Winterthur

Kupferschmid, Walter, von Zürich, Vikar

Küttel, Hugo, von Vitznau (LU), Verweser in Winterthur-Seen

Möhrle, Reinhard, von Zürich, Verweser

Oggenfuss, Peter, von Birmensdorf und Zürich, Verweser in Hedingen

Schratz-Rutschmann, Ida, von Trutigen (BE), Verweserin in Meilen

Schucht, Edith, von Zürich, Lehrerin in Turbenthal

Weinmann, Heinrich, von Herrliberg, Verweser in Grüningen

Wildi, Andrée, von Reinach (AG), Verweserin in Flurlingen

Zopfi, Gertrud, von Zürich und Schwanden (GL), Verweserin in Rüti

Schulkreis Limmattal :

Aebli, Meret, von Ennenda (GL), Verweserin

Dürst, Josua, von Glarus, Verweser

Landolf, Hans, von Wädenswil, Lehrer in Weiningen

Morf, Hedwig, von Zürich, Verweserin

Stahel-Leutenegger, Margrit, von Zell (ZH), Verweserin

Urner, Lotti, von Kilchberg, Verweserin

Schulkreis Waidberg :

Altorfer, Elisabeth, von Kloten, Verweserin in Winterthur-Veltheim

Bolli, Erika, von Zürich, Verweserin

Bosshard, Viktor, von Männedorf und Turbenthal, Verweser in Hofstetten

Christen, Gustav, von Wynau (BE), Verweser in Winterthur-Veltheim
Gertsch, Heidi, von Basel und Lauterbrunnen, Verweserin
Grob, Irma, von Wiesendangen, Lehrerin in der Erziehungsanstalt «Pestalozziheim», Pfäffikon
Kovacsits, Elsbeth, von Zürich, Verweserin in Obergлатt
Staerkle, Rosmarie, von Gaiserwald, Verweserin
Steinmann, Heinrich, von Niederurnen (GL), Verweser in Zürich-Glattal
Zubler, Elfriede, von Hunzenschwil (AG), Verweserin

Schulkreis Zürichberg:

Brendle, Dora, von Zürich, Verweserin
Homberger, Doris, von Zürich, Lehrerin in Pfungen
Jucker, Gertrud, von Zürich, Verweserin in Zürich-Glattal
Kern, Anneliese, von Winterthur, Verweserin in Zürich-Limmattal
Reutimann, Hans, von Waltalingen (ZH), Verweser in Elgg
Vetterli, Werner, von Stäfa, Verweser in Kloten
Weber, Verena, von Zürich, Verweserin in Hegi

Schulkreis Glattal:

Behrens, Albino, von Meilen, Verweser
Blatter, Peter, von Unterseen (BE), Verweser
Coradi, Hanna, von Oberneunforn (TG), Verweserin
Dovolavilla, Martha, von Zürich, Verweserin in Schlieren
Fröhlich, Ursula, von Winterthur, Verweserin
Giger, Max, von Zürich, Verweser
Girsberger, Helen, von Zürich, Verweserin
Gubler, Othmar, von Zürich, Verweser in Hofstetten-Dickbuch
Rothenfluh, Eleonore, von Zürich, Lehrerin in Urdorf
Schelling, Erna, von Dübendorf, Verweserin
Treichslin, Verena, von Muri (BE), Verweserin
Weber, Ruth, von Zürich, Verweserin

Aesch:

Tobler Willy, von Wald (ZH), Lehrer in Beckenried

Birmensdorf:

Bereuter, Erika, von Illnau (ZH), Verweserin

Dietikon:

Lips, Rosmarie, von Dietikon, Verweserin

Voegelin, Verena, von Reigoldswil und Zürich, Verweserin

Oetwil-Geroldswil:

Bachofen, Rosa, von Zürich, Verweserin

Schlieren:

Bürgi, Max, von Grossaffoltern, Lehrer in Zürich-Zürichberg

Brunner, Hans, von Zürich, Verweser in Zürich-Limmattal

Bruppacher, Oskar, von Zürich, Verweser

Uitikon:

Ess, Peter, von Neuwilen (TG), Verweser

Kägi, Louis von Wila (ZH), Lehrer in Zürich-Uto

Unterengstringen:

Erzinger, Peter, von Bäretswil, Verweser

Aeugst a. A.:

Gubelmann, Richard, von Eschenbach (SG), Verweser in Aeugst-Aeugsterthal

Hausen a. A.:

Bachmann, Verena, von Zürich und Schwanden (GL), Verweserin

Obfelden:

Roth, Alex, von Buchholterberg, Verweser in Langnau a. A.

Stallikon:

Hugelshofer, Ernst, von Illhardt (TG), Lehrer in Schönenberg

Adliswil:

Bertschinger, Paul, von Wetzikon und Zürich, Verweser in Adliswil

Buri, Werner, von Zürich und Oberburg, Verweser in Gossau-Herschmettlen

Horgen:

Suter, Anna, von Horgen, Verweserin

Kilchberg:

Dubois-Freuler, Hedwig, von Glarus und Neuenburg, Verweserin

Langnau a. A.:

Schlatter, Fritz, von Buchs (ZH), Verweser

Rüschlikon:

Maag, Bruno, von Aeugst a. A., Lehrer in Hütten

Schönenberg:

Bär, Walter, von Aeugst a. A., Verweser

Wädenswil:

Leuthold, Hans, von Wädenswil, Lehrer in Glattfelden

Zöllinger, Hans Heinrich, von Gossau, Lehrer in Horgen

Erlenbach:

Casparis, Annagret, von Thusis, Bergün und Fürstenau (GR),

Vikarin

Scheller, Ernst, von Adliswil, Vikar

Meilen:

Deuber, Myrtha, von Osterfingen, Verweserin in der Heimschule Redlikon-Stäfa

Grissemann, Hans, von Zürich, Lehrer in Schwerzenbach

Hombrechtikon:

Klaus, Hans, von Stäfa, Verweser in Volketswil-Kindhausen

Ruch, Alice, von Heldswil-Hohentannen, Verweserin

Küsnacht:

Mütsch, Paul, von Winterthur, Lehrer in Zürich-Uto

Siegfried, Jules, von Thalwil, Verweser in Zürich-Uto

Stoll, Walter, von Unter-Hallau, Lehrer in Zürich-Glattal

Stäfa:

Dietiker, Lilli, von Zürich, Lehrerin in Gossau-Bertschikon

Uetikon a. S.:

Rusterholz, Jakob, von Uetikon a. S., Lehrer in Wädenswil-Au

Bubikon:

Wepfer, Elsbeth, von Oberstammheim, Verweserin

Dürnten:

Schmid, Fritz, von Glattfelden, Lehrer in Glattfelden

Gossau:

Baumann, Heinrich, von Thalwil, Verweser

Speck, Anneliese, von Oberkulm (AG), Verweserin

Hinwil:

Kaiser, Fritz, von Zürich, Verweser

Rüti:

Birchmeier, Nelly, von Obersiggenthal, Verweserin in Ober-Winterthur

Wald:

Gnehm, Werner, von Fischenthal, Verweser in Schöfflisdorf

Maurer, Hansrudolf, von Rubigen (BE), Lehrer in Fischenthal-Oberhof

Kurz, Ernst, von Zürich und Wilchingen (SH), Lehrer in Schleinikon

Stürzinger, Arnold, von Wilen-Niederneunforn (TG), Lehrer in Höri

Wetzikon:

Bächler, Hanni, von Männedorf und Kreuzlingen, Verweserin in Pfäffikon

Grob, Ernst, von Regensdorf, Lehrer in Zürich-Waidberg

Iselin, Eleonore, von Zürich, Verweserin

Kaspar, Anni, von Rüti, Verweserin

Dübendorf:

Huber, Hans Rudolf, von Zürich, Verweser in Kloten

Leemann, René, von Meilen, Lehrer in Obfelden

Sommer, Ernst, von Stäfa und Sumiswald, Verweser in Wolfhausen-Bubikon

Vittani, Karl, von Thalwil, Verweser in Flaach

Maur:

Kobelt, Ursula, von Marbach (SG), Verweserin

Uster:

Schwarz, Hedwig, von Hittnau, Verweserin

Schwerzenbach:

Steiger, Gerold, von Meilen, Lehrer in Uitikon a. Albis

Wangen:

Schmid, Hans, von Winterthur, Verweser

Bauma:

Angele, Konrad, von Zürich, Verweser

Illnau:

Bachofner, Dora, von Fehraltorf, Verweserin

Baumann, Verena, von Illnau, Verweserin

Lindau:

Frey, Karl, von Klingnau und Illnau, Verweser

Pfäffikon:

Sartori, Gertrud, von Zürich, Verweserin

Spörri, Max, von Russikon, Lehrer in Rorbas

Winterthur:

Schulkreis Winterthur:

Renold, Arnold, von Brunegg und Zürich, Lehrer in Neftenbach

Heimgartner, Franz, von Fislisbach (AG), Verweser

Müller, Hans, von Winterthur, Lehrer in Seuzach

Schulkreis Oberwinterthur:

Ernst, Susi, von Winterthur

Gehrig, Mathilde, von Ammerswil (AG), Verweserin

Mörgeli, Elsbeth, von Zollikon und Rickenbach, Verweserin in Elgg

Rubin, Jean, von Reichenbach (BE), Lehrer in Zürich-Waidberg

Ruppert, Irène, von Bichelsee (TG), Verweserin

Schulkreis Seen:

Niedermann, Richard, von Zürich, Verweser

Wälti, Paul, von Schlieren, Lehrer in Wald-Hübli

Schulkreis Töss:

Schlatter, Karl, von Winterthur, Verweser

Schulkreis Veltheim:

Reutimann, Ernst, von Winterthur, Verweser in Rafz

Altikon:

Sauter, Bruno, von Winterthur, Verweser

Brütten:

Schoch, Gertrud, von Elsau, Verweserin

Elgg:

Widmer, Nelly, von Bühler (AR), Verweserin

Neftenbach:

Ott, Eugen, von Winterthur, Schweizerschule Barcelona

Rickenbach:

Tommer, Max, von Zürich, Verweser

Schlatt:

Corrodi, Heinrich, von Wetzikon

Turbenthal:

Fenner, Margrit, von Küsnacht (ZH), Verweserin

Guggenbühl, Margeritha, von Küsnacht (ZH), Verweserin

Adlikon:

Kunz, Marcel, von Winterthur, Verweser

Buch a. I.:

Grossman, Hanspeter, von Zürich und Hölstein (BL), Erziehungsanstalt Buch bei Ramsen

Feuerthalen:

Aeschlimann, Benjamin, von Zürich und Leutwil (AG), Verweser

Diener, Ernst, von Winterthur, Verweser

Flurlingen:

Verdan, Willy, von Bas-Vully (FR), Verweser in Egg-Hinteregg

Kleinandelfingen:

Wirth, Margrit, von Unterstammheim, Verweserin

Marthalen:

Bay, Martha, von Truttikon, Verweserin

Bassersdorf:

Ott, Alice, von Ermatingen (TG), Verweserin

Dietlikon:

von der Crone, Margrit, von Glattfelden u. Basel, Verweserin

Freienstein:

Meier, Andreas, von Hüntwangen, Verweser

Höri:

Peter, Max, von Winterthur, Verweser in Zürich-Glattal

Kloten:

Binder, Marianne, von Winterthur, Verweserin

Küstahler, Elisabeth, von Zürich, Verweserin

Schmid, Jakob, von Berneck (SG), Verweser

Wallisellen:

Boller, Margrit, von Hittnau, Verweserin

Wil:

Kramer, Walter, von Zürich, Lehrer in Zürich-Uto

Winkel:

Bosshard, Heidi, von Winterthur und Bauma, Verweserin

Dielsdorf:

Meier, Ruth, von Bülach, Verweserin

Niederweningen:

Baumgartner, Eva Maria, von Winterthur und Schwändi (GL), Verweserin

Häni, Rudolf, von Winterthur und Kirchberg, Verweser

b) Sekundarlehrer:

Zollikon:

Bachmann, Ernst, von Fehraltorf, Primarlehrer in Zürich-Zürichberg

Wald:

Fürst, Heinrich, von Bassersdorf, Vikar

Leemann, Heinz, von Uetikon a. S., Verweser in Zürich-Glattal

Wetzikon-Seegräben:

Fröhlich, Otto, von Niederhasli, Verweser in Zürich-Limmattal

Dübendorf:

Angele, Rudolf, von Horgen und Arbon (TG), Verweser in Zollikon

König, Erwin, von Wädenswil, Vikar

Uster:

Simmler, Walter, von Rüschlikon und Rüdlingen (SH)

Schweizerschule Florenz

Volketswil:

Felber, Kurt, von Egolzwil (LU), Verweser

Russikon:

Baumgartner, Werner, von Zürich, Vikar

Winterthur:

Schulkreis Wülflingen:

Hartmann, Hanspeter, von Zizers (GR), Verweser in Adliswil

Seuzach:

Enz, Hans, von Zürich, Vikar

Stammheim:

Katz, Otto, von Zürich, Verweser

Glattfelden:

Näf, Anita, von Glattfelden und Zürich, Vikarin

Kloten:

Stäubli, Robert, von Zürich und Horgen, Verweser

Verwesereien

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
	Primarschule	
Horgen	Gerber, Beatrice, von Schangnau (BE)	4. Juni 1952

Arbeitsschule

Elsau	Walder, Lotti, von Winterthur	23. Juni 1952
-------	-------------------------------	---------------

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit
	Altershalber auf 30. April 1952:		

Primarlehrer

Zürich-Uto	Dysli, Hugo	1883	1903
	Wegmann, Johann	1886	1905
Zürich-Waidberg	Gallmann, Heinrich	1883	1903
	Heusser, Jean	1887	1906
	Walder, Paul	1883	1903
Zürich-Zürichberg	Hartmann, Max, Dr.	1884	1904
	Meyer, Marta	1886	1906
	Sigg, Adolf	1886	1908
	Wahlenmayer, Frieda	1886	1906
Zürich-Glattal	Widmer, Anna	1885	1905
Birmensdorf	Schiesser, Fritz	1886	1906
Stallikon	Oberholzer, Jakob	1883	1902
Langnau a. A.	Riedweg, Hermann	1887	1908
Richterswil-Samstagern	Oberholzer, Ernst	1886	1905
Wädenswil	Häberling, Hans	1886	1907
Erlenbach	Häberlin, Ernst	1885	1906
Herrliberg	Egli, Rudolf	1885	1904
Küsnacht	Kleb, Karl	1887	1906
	Reiser, Heinrich	1886	1906

Dürnten-Tann	Auer, Ernst	1884	1909
Fischenthal-Bodmen	Müller, Fritz	1886	1907
Wald	Hinn, Albert	1882	1902
	Schmid, Jakob	1885	1905
Wetzikon-Ettenhausen	Pfister, Theodor	1887	1906
Pfäffikon	Brunner, Albert	1882	1902
	Thalmann, Emil	1884	1904
Oberwinterthur	Wild, Alfred	1886	1907
Grossandelfingen	Leibacher, Friedrich	1885	1912
Rheinau	Schlumpf, Johannes	1887	1906
	Singer, Karl	1887	1909
Dielsdorf	Altorfer, Ernst	1886	1907
Weiach	Vollenweider, Luise	1887	1906

Sekundarlehrer

Zürich-Uto	Deck, Martin	1886	1905
Zürich-Limmattal	Wolf, Alfred	1887	1906
Zürich-Waidberg	Engel, Emil	1885	1904
	Müller, Ernst	1883	1906
Wald	Wunderlin, Siegfried	1885	1915
	Hohl, Gottfried	1885	1908
Dübendorf	Wydler, Fritz	1883	1903
Winterthur	Meier, Jakob	1887	1906
Seuzach	Siegrist, Ernst	1887	1910
	Klauser, Ernst	1886	1906

Arbeitslehrerin

Weiach, Aarüti, Boppelsen	Stegmüller-Bachmann, Berta	1881	1911
---------------------------	----------------------------	------	------

Wegen Verheiratung auf 31. Juli 1952:

Primarlehrerin

Niederhasli	Blaser, Frieda	1927	1948
-------------	----------------	------	------

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
-----------------------	------	-----------	-------------------------	----------

Primarlehrer

Zürich-Zürichberg	Böckli, Jakob	1885	1905-1949	30. Mai 1952
Schalchen-Wildberg	Berchtold, Emil	1873	1893-1933	2. Juli 1952

Sekundarlehrer

Zürich-Waidberg	Bächi, August	1877	1897-1944	22. Mai 1952
	Grau, Heinrich	1870	1890-1935	13. Juni 1952

Vikariate im Monat Juli

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule			Total	
	Susp.	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juli	35	42	33		8	11	5	8	—	2	144
Neu errichtet wurden . . .	6	15	53		4	4	7	2	—	3	94
	41	57	86		12	15	12	10	—	5	238
Aufgehoben wurden . . .	24	34	65		12	15	7	3	—	3	163
Zahl der Vikariate Ende Juli	17	23	21	—	—	5	7	—	2	75	
	K = Krankheit			M = Militärdienst			U = Urlaub				

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Hinschieder: Dr. phil. Johann Jakob Jud, geboren 1882, von Wängi (TG), Honorarprofessor der Universität Zürich, am 15. Juni 1952;

Dr. med. vet. Othmar Schnyder, geboren 1873, von Hor- gen und Kriens (LU), a. Professor der Universität Zürich, am 11. Juni 1952.

Entlassung altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste: Dr. Julius Suter, geboren 1882, von Grüningen (ZH), ausserordentlicher Professor für systematische Psychologie an der Universität Zürich, auf den 15. Oktober 1952, unter gleichzeitiger Ernennung zum Honorarprofessor.

Ernennung von Dr. med. Hans-Ulrich Gloor, geboren 1897, von Brugg und Zürich, in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich zum Titularprofessor.

Habilitation von Dr. ès sciences Gustave Joyet, geboren 1904, von Cheseaux (VD), an der Philosophischen Fakultät II für «Technik radiobiologischer Messungen» auf Beginn des Wintersemesters 1952/53.

Offene Lehrstellen

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 werden in der Stadt Zürich — vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörden — folgende Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis Uto: 25

Schulkreis Limmattal: 18

Schulkreis Waidberg: 24

Schulkreis Zürichberg: 20, wovon eine an der kant. Uebungsschule

Schulkreis Glattal: 40

Sekundarschule

Schulkreis Uto: 1, mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung
2, sprachlich-historische Richtung

Schulkreis Waidberg, 2, mathematisch-naturwissenschaftl. Richtung
1, sprachlich-historische Richtung

Mädchenhandarbeit

Schulkreis Uto: 4

Schulkreis Limmattal: 5

Schulkreis Waidberg: 8

Schulkreis Glattal: 10

Für die Anmeldung sind die bei der Schulkanzlei, Amtshaus III, II. Stock, Zimmer 208, erhältlichen Formulare zu verwenden. Den Anmeldungen sind beizufügen:

1. Das zürcherische Fähigkeits- und das zürcherische Wahlbarkeitszeugnis;
2. eine Darstellung des Studienganges;
3. eine Darstellung und Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit;
4. die Stundenpläne des Sommer- und Wintersemesters mit Angabe allfälliger ausserordentlicher Ferien.

Die Zeugnisse sind in Abschrift beizulegen.

Die Jahresbesoldungen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 9816.— bis Fr. 13 908.—, für Sekundarlehrer Fr. 11 868.— bis Fr. 16 104.—, für Arbeitslehrerinnen Fr. 7248.— bis Fr. 10 620.—. Bei allen Besoldungsangaben ist die Teuerungszulage inbegriffen.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die gewählten Lehrkräfte sind verpflichtet, in der Stadt Zürich Wohnsitz zu nehmen. In begründeten Fällen besteht ausnahmsweise die Möglichkeit, vom Stadtrat gegen Abzug von 2 % der Besoldung die Bewilligung zu auswärtiger Wohnsitznahme zu erhalten.

Die Bewerbungen sind bis zum 30. August 1952 den Präsidenten der Kreisschulpflegen einzureichen, und zwar für den Schulkreis Uto: an Paul Nater, Zweierstrasse 149, Zürich 3; Schulkreis Limmattal: an Franz Hübscher, Badenerstrasse 108, Zürich 4; Schulkreis Waidberg: an Dr. Fritz Zellweger, Rötelstrasse 59, Zürich 37; Schulkreis Zürichberg: an Gottlieb Lehner, Hirschengraben 42, Zürich 1; Schulkreis Limmattal: an Arnold Achermann, Gubelstrasse 9, Zürich 50.

Zürich, den 2. August 1952.

Der Schulvorstand

Sekundarschule Hedingen

Auf den 1. November 1952 wird im neuen Sekundarschulhaus „Im Bruggen“, Bonstetten, eine 3. Lehrstelle errichtet. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2500.— bis Fr. 3000.—, zuzüglich 12 % Teuerungszulage, voll auszahlbar nach 5 Dienstjahren, und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Junge, tüchtige Bewerber sprachlicher oder mathematischer Richtung reichen ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise, Lebenslauf und Stundenplan bis zum 1. September 1952 beim Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn H. Peter, Hedingen, ein.

Hedingen, den 25. Juli 1952

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Birmensdorf

An der Primarschule Birmensdorf ist auf 1. November 1952, evtl. auf Beginn des Schuljahres 1953/54 eine Lehrstelle (3./4. Klasse) neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 1600.— bis Fr. 2000.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 1200.— bis Fr. 1600.—, Maximum nach 6 Dienstjahren; auswärtige Dienstjahre können angerechnet werden. Wohnung könnte beschafft werden; der Anschluss der Gemeindezulage an die Beamtenversicherung ist in Vorbereitung.

Anmeldungen sind bis 20. August 1952 unter Beilage der üblichen Ausweise erbeten an den Präsidenten der Primarschule, Herrn Werner Job, Gemeinderatsschreiber, Birmensdorf.

Birmensdorf, den 10. Juli 1952.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wädenswil

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörden ist auf Beginn des neuen Schuljahres 1953/54 eine Lehrstelle an der Elementarstufe definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Lehrer Fr. 1800.— bis Fr. 3000.— plus 17% Teuerungszulage (Lehrereinnen Fr. 1600.— bis Fr. 2800.—). Das Maximum wird nach 12 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen sind unter Beilage des zürcherischen Primarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit, des Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis 20. September 1952 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Hürlimann-Streuli, Fuhrstrasse 38, Wädenswil, zu richten.

Wädenswil, den 8. Juli 1952.

Die Primarschulpflege

Primarschule Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 ist eine Lehrstelle an der Realstufe definitiv zu besetzen.

Die Ortszulage beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 3000.— im Jahr, zuzüglich zurzeit 17% Teuerungszulage, entsprechend einer Gesamtbesoldung von Fr. 10 494.90 bis Fr. 14 215.50. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Ortszulage ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes und eines handschriftlichen Lebenslaufes bis 31. August 1952 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn K. Gnehm, Lerchenbergstrasse 110, Erlenbach, einzureichen.

Erlenbach, den 13. Juni 1952

Die Schulpflege

Primarschule Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind an der Primarschule Küsnacht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch Erziehungsrat und Gemeinde 2 Lehrstellen an der Realstufe zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt im Jahr Fr. 1500.— bis Fr. 3000.—, zuzüglich 17% Teuerungszulage. Das Maximum wird nach 10 Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung bis zum 15. August 1952 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen Curriculum vitae dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. M. Imboden, Zürichstrasse 130, einzureichen. Auf besonderen Wunsch könnte auch eine Berufungswahl in Betracht kommen.

Küsnacht, den 3. Juni 1952

Die Schulpflege

Arbeitsschule Küsnacht

Unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch Gemeinde und Erziehungsdirektion ist auf Beginn des Schuljahres 1953/54 an der Arbeitsschule Küsnacht eine Lehrstelle mit 22—24 Wochenstunden zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 45.— bis Fr. 90.— pro Jahresstunde plus 17 % Teuerungszulage. Das Maximum der Jahresbesoldung inkl. Teuerungszulage (24 Wochenstunden) im Betrage von F. 11 288.— wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Schulgemeinde ist obligatorisch.

Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung bis zum 31. August 1952 unter Beilage der Zeugnisse, Arbeitsausweise und des Stundenplans der jetzigen Lehrstelle, sowie eines Curriculum vitae an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. M. Imboden, Zürichstrasse 130, Küsnacht, einzusenden.

Küsnacht, den 11. Juli 1952.

Die Schulpflege

Primarschule Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 ist eine Lehrstelle an unserer Elementarstufe (Einklassensystem) definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt im Jahr Fr. 1500.— bis Fr. 2700.— zuzüglich 17 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage wird ohne Einkaufsgebühr versichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes bis 1. September 1952 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Gut, Langackerstrasse 1211, Herrliberg, einzureichen.

Herrliberg, den 15. Juli 1952.

Die Schulpflege

Primarschule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1953 sind an der Unterstufe und Mittelstufe Meilen je eine neue Lehrstelle zu besetzen, unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörde. Besoldung: freiwillige Gemeindezulage von Fr. 1500.— bis Fr. 2500.— (Ledige Fr. 300.— weniger), Kinderzulage von Fr. 100.— pro Kind, Teuerungszulage von 17 % auf obigen Ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Versicherung der Ortszulage ist in Vorbereitung.

Bewerber (innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage eines handschriftlichen Lebenslaufes, der Zeugnisse sowie des Stundenplanes bis Ende August 1952 dem Schulpräsidenten, Herrn H. Pfister, Verwalter, Meilen, einzusenden.

Meilen, den 26. Juni 1952

Die Schulpflege

Sekundarschule Meilen

Auf Beginn des nächsten Schuljahres ist, vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörde, eine neugeschaffene Sekundarlehrstelle sprachlich-historischer Richtung definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 2500.— (Leidige Fr. 300.— weniger), Kinderzulagen von Fr. 100.— pro Kind, Teuerungszulagen von gegenwärtig 17 % auf diesen Ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber sind eingeladen, ihre Anmeldung, begleitet von handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan, dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Pfister, Verwalter, Meilen, bis Ende August 1952 einzusenden.

Meilen, den 21. Juni 1952.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind an der Primarschule Stäfa zufolge Rücktrittes und Errichtung neuer Lehrstellen auf dem Wege der Berufung zu besetzen:

zwei Lehrstellen der Elementarstufe,
eine Lehrstelle der Mittelstufe,
eine Lehrstelle der Oberstufe.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 1800.— bis Fr. 2800.—, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Auf die Gemeindezulage werden die nämlichen Teuerungszulagen ausgerichtet wie vom Kanton. Für die Gemeindezulage besteht der Anschluss an die kantonale Beamtenversicherungskasse.

Anmeldungen sind unter Beilage eines Lebenslaufes, des Wahlfähigkeitszeugnisses und Ausweisen über die bisherige Lehrtätigkeit bis zum 30. August 1952 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Otto Hess, einzureichen.

Stäfa, den 15. Juli 1952

Die Schulpflege Stäfa

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörden zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Elementarstufe,
2 Lehrstellen an der Realstufe.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1500.— bis Fr. 3000.— (Gesamtbesoldung Fr. 10 494.90 bis Fr. 14 215.50). Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise, eines Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis zum 20. September 1952 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hermann Morf, Postverwalter, Gartenstrasse 3, Uster, einzureichen.

Uster, den 9. Juli 1952.

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Rikon-Effretikon-Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 ist eine durch Rücktritt frei werdende Lehrstelle an der dreiklassigen Abteilung Effretikon neu zu besetzen, wobei Vertreter der sprachlich-historischen oder der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung in Frage kommen. Erwünscht ist die Uebernahme des Gesangsunterrichtes.

Die Ortszulage beträgt Fr. 1400.— bis Fr. 2400.— zuzüglich 17 % Teuerungszulage, was einer maximalen Gesamtbesoldung von Fr. 15 725.— entspricht, die nach 10 Dienstjahren erreicht wird. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Ortszulage ist bis zum Betrag von Fr. 1800.— bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise, des Stundenplanes und eines handschriftlichen Lebenslaufes bis zum 15. September 1952 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. E. Ziegler, Kempttal, zu richten.

Rikon-Effretikon-Lindau, den 16. Juli 1952.

Die Sekundarschulpflege

Lehrstellen an der Primar- und Sekundarschule der Stadt Winterthur.

Auf Beginn des Schuljahres 1953/54 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Primarschule.

Winterthur	10, davon 1 an Förder- und 2 an Werkklassen
Oberwinterthur	8, davon 1 an einer Spezialklasse und 1 in Reutlingen mit Lehrerwohnung
Seen	1
Töss	3
Veltheim	3
Wülflingen	6

Sekundarschule.

Winterthur	2, davon 1 mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung und 1 sprachlich-historische Richtung
------------	--

G e s a m t b e s o l d u n g, einschliesslich Teuerungszulagen, im Maximum: Für Primarlehrer Fr. 14 075.—, für Primarlehrerinnen Fr. 13 654.—. Für Sekundarlehrer Fr. 16 461.-, für Sekundarlehrerinnen Fr. 15 991.-. Pensionskasse.

Den Lehrern an Sonderklassen (Werk-, Förder- und Spezialklassen) wird eine Besoldungszulage von Fr. 842.— ausgerichtet. Für Spezialklassenlehrer ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind bis zum 31. August 1952 an die Präsidenten der Kreisschul-
pflegen zu richten.

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Das Schulamt

Primarschule Dielsdorf

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist auf Beginn des Schuljahres 1953/54 die Lehrstelle der 5./6. Klasse definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1000.— bis Fr. 2500.— plus 5 % Teuerungszulage, wobei das Maximum nach 10 Dienstjahren erreicht wird. Eine Lehrerwohnung ist zu mässigem Mietzins vorhanden. Der Anschluss an die Beamtenversicherungskasse ist in Vorbereitung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und der Zeugnisse über bisherige Tätigkeit und des Stundenplans bis 31. August 1952 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn O. Dolder, Dielsdorf, zu richten.

Dielsdorf, den 19. Juli 1952

Die Schulpflege

Literatur

Verzeichnis guter Jugendschriften

(Ergänzung zu dem im Kant. Lehrmittelverlag 1949 erschienenen Verzeichnis)

3. Schuljahr: Jenny L., Kinder und Hühner in Flandern. Rascher Verlag, Zürich, 296 S., Fr. 6.75. Viele fröhliche Erlebnisse von Kindern mit Tieren.

4. Schuljahr: Frome M., Anita, die Zirkusreiterin. Verlag Gundert, Stuttgart, 64 S., Fr. 1.80. Anita, eine Halbwaise, findet am Leben einer Schau-truppe Gefallen und erhält die Erlaubnis, mitzuwandern.

5. Schuljahr: Eschmann E., Klöppelanneli. Orell Füssli, Zürich, 200 S., Fr. 7.80. Das Bergkind Anneli kann nicht nur gut klöppeln, es bewährt sich auch als Freundin eines kranken Stadtmädchen.

Freuchen P., Ivik, der Vaterlose. Speer-Verlag Zürich, 135 S., Fr. 6.75. Ivik verliert seinen Vater auf der Walrossjagd. Er hilft, seine Mutter und Geschwister ernähren.

6. Schuljahr: Sapper A., Die Familie Pfäffling. Gundert, Stuttgart, 285 S., Fr. 7.10. Gemütvolle Erzählung der Geschichte einer deutschen Familie. Sieben gesunde, frohe Kinder wachsen in einfachen Verhältnissen auf und werden zu tüchtigen Menschen.

Heyderdahl Th., Kon-Tiki. Diana-Verlag Zürich, 290 S., Fr. 16.—. Sechs kühne Forscher lassen sich auf einem primitiven Floss durch die Meeresströmungen über den Stillen Ozean treiben. Die abenteuerliche Fahrt wird mit trockenem Humor lebendig geschildert.

7. Schuljahr: Steuben F., Der strahlende Stern. Frank'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart, 218 S., Fr. 8.10. Ein Indianerbuch nach dem Herzen unserer Buben.

Montgomery R. Gelauge. Frank'sche Verlangshandlung Stuttgart, 157 S., Fr. 8.10. Die Geschichte eines Berglöwen. Das Verhältnis des Tieres zum Indianer wird sehr schön geschildert.

Steuben F., Der Sohn des Manitou. Frank'sche Verlagshandlung Stuttgart, 212 S., Fr. 8.10. Einfach, aber eindrücklich wird der Widerstand der Indianer gegen die nach Westen vordringenden Weissen geschildert.

Sapper A., Werden und Wachsen. Gundert, Stuttgart, 363 S., Fr. 8.10. Mutter Pfäffling weiss ihre Kinder vorbildlich zu erziehen.

Gatti A., Sarangas Abenteuer. Orell Füssli Zürich, 176 S., Fr. 9.25. Erlebnisse eines Pygmäenjungen im Urwald.

Heleveticus, Bd. 11. Hallwag A.-G., Bern, 304 S., Fr. 9.75. Unterhaltend und lehrreich.

8. Schuljahr: Stickelberger R., Abraham Lincoln. Reinhart, Basel, 115 S., Fr. 5.75. Die Lebensgeschichte des amerikanischen Staatsmannes.

Velter J. M., Fahrt ins Abenteuer. Rex Verlag Luzern, 156 S., Fr. 8.55. Spannende Erlebnisse in Sibirien.

9. Schuljahr: Bosanquet M., Ein Mädchen reitet durch Kanada. Westermann, Braunschweig, 354 S., Fr. 15.10. Prächtige Schilderung kanadischer Verhältnisse und Eigenarten.

Wäscha-Kwonnesin, Das einsame Blockhaus. Frank'sche Verlagshandlung Stuttgart, 254 S., Fr. 10.10. Schöne Schilderungen über Natur, Menschen und Tiere in den kaum erforschten Wald- und Sumpfgebieten Nordkanadas

SJW-Hefte:

Nr. 421, „Propeller über den Wolken“, von R. Gardi. Für Kinder von 12 Jahren an, Oberstufe.

Nr. 422, „Schaggelis Goldfische“, von E. Lenhardt. Für Kinder von 8 Jahren an, Unterstufe.

Nr. 430, „Zirkus-Andi auf der SBB“, von F. Aebli / J. Müller-Brockmann. Für Kinder von 6 Jahren an.

Die SJW-Hefte können bei Schulvertriebsstellen, an Kiosken, in Buchhandlungen oder bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Jugendschriftenwerkes (Zürich, Postfach 22) zum Preise von 50 Rappen pro Stück bezogen werden.

C a p i t a n o T e r r o r e . Eine Seeräubergeschichte von Hans-Jurgen La-
turner. 122 Seiten oktav, broschiert, Preis Fr. 2.60. Rascher Verlag Zürich.

O l l e u n d K a r i , von Viola Wahlstedt. Jugendbuch. 126 Seiten oktav,
Preis broschiert Fr. 2.60. Rascher Verlag Zürich.

H e i l e n d e K r ä f t e i m k i n d l i c h e n S p i e l . Von Hans Zulliger.
136 Seiten, Leinen, Preis DM. 9.50. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

L e r n e l e b e n . Von Prof. H. Hanselmann. Freundlicher Ratschlag an
ältere Schüler und junge Lehrlinge. Einzelpreis Fr. 11.25. Von 25—100 Exem-
plaren an Fr. 9.35 (inkl. Wust) pro Stück. Rotapfelverlag Zürich.

U s d e r G s c h i c h t e t r u c k e . Ein Schweizer Volksbuch für Jung und
Alt. Herausgegeben von C. Englert-Faye. 605 Seiten. Preis in Leinen Fr. 15.—.
Troxler-Verlag, Bern. Dieses interessante Werk wird der Lehrerschaft und den
Schulbibliotheken zur Anschaffung bestens empfohlen.

A l p e n h o r n - K a l e n d e r 1 9 5 3 . Preis Fr. 1.50. Verlag Emmentha-
ler-Blatt A.-G., Langnau i. E.

Illustrierte Schweiz. Schülerzeitung „Der Kinderfreund“. Monatsschrift. -
Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrer-
vereins. Abonnement jährlich Fr. 3.20. Gebundene Jahrgänge Fr. 4.50. Verlag
Büchler & Co., Bern.

Schweizerische Staatskunde. Von Dr. Ad. Graf und Dr. K. Felix. 88 S.
Zürich 1952. Preis broschiert Fr. 2.80. Verlag des Schweizerischen Kaufmänni-
schen Vereins, Zürich.

Ehrenpromotion

Die Medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde
eines Doktors der Medizin

Herrn Dr. phil. Otto Binswanger, von Kreuzlingen TG, „der als grosszügiger
Krankenhausorganisator mit kluger Einsicht in die wissenschaftliche Heilkunde
dieselbe den Kranken unseres Landes dienstbar zu machen wusste“.

Zürich, den 20. Juni 1952

Der Dekan: H. Moosser

Promotionen

Die Doktorwürde wurde im Monat Juli 1952, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend verzeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Killer, Albert, von Turgi (AG): „Die formellen Voraussetzungen der staatlichen Schutzbefugnis bei der völkerrechtwidrigen Schädigung von privatrechtlichen Verbänden“;

Schaltegger, Friedrich, von Holzhäusern (TG): „Die thurgauische Gemeindeautonomie“;

Burkhard, Claus, von Richterswil (ZH): „Die parlamentarischen Kommissionen der schweizerischen Bundesversammlung.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Daetwiler, Richard, von Oftringen (AG): „Die schweizerische Kunstseidenindustrie.“

Zürich, 18. Juli 1952

Der Dekan: W. Bickel

Von der Medizinischen Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

Diggelmann, Oskar, von Turbenthal und Fischenthal (ZH): „Ueber Megacolon. Pathogenese und neurochirurgische Therapie beim Erwachsenen“;

Kern, Georg, von Aarau und Berlingen (TG): „Experimenteller Beitrag zur Frage der Leukocytenherkunft bei Keratitis“;

Manz, Heinz, von Basel und Pfäffikon (ZH): „Untersuchungen über die hormonale Beeinflussung der Talgdrüsengrösse“;

Misch, Alfred, von Zürich: „Elektiver Mutismus im Kindesalter“;

Ricklin, Werner, von Zürich: „Beitrag zur Bewertung des Bleigehaltes im Blut“;

Schnyder, Hans, von Sursee (LU): „Ueber die Häufigkeit und Prognose der Neugeborenenspasmophilie“;

Vrtilek, Mojmir R., von Prag: „Das Bild der chronischen Granulocytopenie im Kindesalter“;

Wyss, Stefano, von Basel: „Die Beteiligung der Nervensystems beim Q-Fever“;

Rezzonico, Giorgio, von Lugano: „Die Dysostosis mandibulo-facialis (Franceschetti-Syndrom)“;

Blum, Johannes E., von Wald (ZH): „Zur Frage der Herzpolypen“;

Luchsinger, Peter, von Glarus: „Ueber eine besondere Form hämorrhagischer Diathese“;

Tomaschett, Pius, von Trun (GR): „Die dysproteinämische Mykardose beim Diabetes mellitus.“

b) Doktor der Zahnheilkunde:

Scheiwiler, Ansgar, von Waldkirch (SG): „Therapie und Prognose des Zungenkrebses. Zürcher Erfahrungen bei 123 Zungenkrebsen“;

Tramèr, Max, von Sta. Maria (GR): „Beziehungen zwischen Blutzuckerschwankungen und Wiedererwärmungsfähigkeit der Haut nach kaltem Teilbad“;

Eugster, Josef, von Gonten (IR): „Die Spondylosis deformans der Brust- und Lendenwirbelsäule.“

Zürich, den 18. Juli 1952

Der Dekan: H. Moosér

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Holluscheck, Günther, von Innsbruck, Oesterreich: „Die Tiroler Bracken.“

Zürich, 18. Juli 1952

Der Dekan: E. Hess

Von der Philosophischen Fakultät I:

Fasani, Remo, von Mesocco (GR): „La grande occasione (saggio sui promessi sposi)“;

Wijnbergen, Jacob, von Rotterdam, Holland: „Bedeutung psychodiagnostischer Methoden für die Erziehung“;

Jost, Josef, von Davos (GR): „Die James-Langesche Gefühlstheorie und ihre Auswirkungen unter besond. Berücksichtigung der ‚Principles‘ von James“;

Elbern, Victor H., von Düren, Deutschland: „Der karolingische Goldaltar von Mailand“;

Löhrer, Hans, von Bischofszell (TG): „Die Schweiz im Spiegel englischer Literatur 1849—1875“;

Schoch, Margrit, von Wädenswil (ZH): „Kleist und Sophokles.“

Zürich, 18. Juli 1952

Der Dekan: G. Jedlicka

Von der Philosophischen Fakultät II:

Stumm, Werner, von Horgen (ZH) und Basel: „Versuche zur analytischen Anwendung von Austauschharzen“;

Benedict, Peter C., von U. S. A.: „Zur Tektonik der südlichen Granatspitzgruppe (Hohe Tauern)“;

Martin, Richard, von Luzern und Zürich: „Beiträge zur Stadtgeographie von Luzern. Entwicklung und Wandlung einer Fremdenverkehrsstadt“;

Gawrysz, Edward, von Krakau, Polen: „Methylderivate der Naphtaline.“

Zürich, 18. Juli 1952

Der Dekan: G. Schwarzenbach